

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 78 (1971)

Heft: 11

Vorwort: Textilprüfung - nicht mehr fünftes Rad

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textilprüfung – nicht mehr fünftes Rad

Der Einsatz moderner Textilprüfung ist heutzutage ein dringliches Erfordernis für jeden textile Flächengebilde herstellenden Betrieb – gleichgültig, ob konventionellerweise Garne verarbeitet oder Non-wovens hergestellt werden. Das Erfordernis leitet sich ab aus der wirtschaftlich relevanten Umwelt des Unternehmens, dessen gewichtigster Marktpartner (im Sinne der Existenzhaltung) nebst Konkurrenten, Lieferanten, Arbeitnehmer und Kapitalgeber letztlich der Konsument ist. Es geht somit um die Abdeckung eines beidseitig latent vorhandenen Schutzbedürfnisses, sowohl auf Konsumenten- wie auch auf Produzentenseite.

In gleichem Masse wie mehr und mehr neuzeitliche Textilunternehmen die Erkenntnisse der Arbeitswissenschaften in einem betriebseigenen Arbeitsstudienbüro ausschöpfen, muss der leider vielenorts immer noch als Luxus empfundene Ruf nach einem betriebseigenen Labor für die Prüfung und Beurteilung der eingesetzten textilen Roh-, Zwischen- und Fertigprodukte zum Normalstandard werden. Angesichts der zunehmenden Komplexität der verarbeiteten Materialien einerseits und der vom Verbraucher geforderten Verwendungs- und Beanspruchungsvarianten andererseits ist die Textilprüfung heute offensichtlich mehr als nur ein belächeltes Hobby eines exaltierten Chefs.

Materialprüfungsanstalten stellen sich dem Textilunternehmen mit wissenschaftlichem Grundlagenmaterial zur Verfügung. Auch die betriebseigene und laufend durchgeführte Materialprüfung ist betriebswirtschaftlich gerechtfertigt und verdient eine grössere Verbreitung. Denn: Gezielt applizierte Kenntnisse in der textilen Materialwirtschaft vergolden die Erfolgsrechnung.

Anton U. Trinkler